

1989.18-0989

Aufwärtstrend von den Mietern bestätigt Bevölkerungsumfrage 1989 im Märkischen Viertel

Rund 2.000 GeSoBau-Mieter wurden im Frühsommer 1989 von einem Meinungsforschungsinstitut gebeten, ihre Meinung z. B. zu ihrer Wohnung, zur GeSoBau, zu den Heizkosten, zum MV, zu sagen.

1.200 der Mieter beantworteten die 97 Fragen. Das sind 55 % - damit ist die Umfrage als repräsentativ zu betrachten.

In den jetzt vorliegenden Ergebnissen wurde deutlich, daß sich die Veränderungen und Verbesserungen im Wohnumfeld, die verstärkte Bestandspflege, die Bemühungen der GeSoBau in Fragen Mieterservice und Imageverbesserung in der Mieterzufriedenheit im Vergleich zur Umfrage 1985 positiv ausgewirkt haben. Vor allem hat auch die verstärkte Einbindung der Mieter - in alle das Wohngebiet betreffenden Fragen - zu großer Akzeptanz in der Mieterschaft geführt.

Eine Bestätigung dafür ist sicher auch in der Wohndauer zu finden. Durchschnittlich wohnen die Mieter 14,4 Jahre im MV = 25 % über 20 Jahre, 61 % mehr als 15 Jahre.

Die Antworten der Mieter weisen aber genauso auf Schwächen hin und zeigen, worauf sich künftige Bemühungen konzentrieren müssen. Dabei spielen Sauberkeit, Mieterstruktur, Ausstattung von Küchen und Bädern eine wesentliche Rolle.

Die GeSoBau nimmt sich als Wohnungsgesellschaft selbst in die Verantwortung, indem sie sich und ihre Aktivitäten in Form einer Beurteilung durch ihre Mieter unterzieht. Der Vergleich der Umfragen 1985/1989 hat gezeigt, daß der eingeschlagene Weg der Gesellschaft in den vergangenen Jahren im Sinne der Mieter richtig war. Die GeSoBau wird eindeutig so fortfahren.